

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele
Wirtschaftsjahr 2019/2020
Jahresabschluss und Lagebericht

- Bekanntgabe

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02732

6 Anlagen:

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk
6. Entwicklung des Erfolgsplanes

Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 11.03.2021
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass

Die Werkleitung des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele hat entsprechend den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019/2020, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang sowie den Lagebericht aufgestellt.

Die vom Stadtrat mit Beschluss vom 05./25.07.2018 für die Prüfung des Jahresabschlusses bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH München hat am 09.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (vgl. Anlage 5).

Der weitere Verfahrensablauf ist folgender: Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden dem Werkausschuss mit dieser Vorlage bekannt gegeben. Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Jahresabschluss und den Lagebericht an das Revisionsamt zur örtlichen Prüfung weiterzuleiten. Nach Abschluss der örtlichen Prüfung sind der Jahresabschluss und der Lagebericht mit einer Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses nach Vorberatung im Werkausschuss der Vollversammlung des Stadtrats zur endgültigen Feststellung vorzulegen.

2. Lagebericht

Der Lagebericht der Werkleitung gemäß § 24 EBV liegt als Anlage 4 bei. Im Lagebericht wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage des Betriebs und über Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

3. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang

Die Bilanz liegt als Anlage 1, die Gewinn- und Verlustrechnung als Anlage 2 bei. Sie werden im Anhang näher erläutert (vgl. Anlage 3).

Zur **Ergebnisverwendung** schlägt die Werkleitung Folgendes vor:

Im Wirtschaftsjahr 2019/2020 erzielte der Eigenbetrieb ein Defizit von 408.356,50 €. Zudem sind zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 1.367.356,50 € zu verbrauchen.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag aus den aufgelösten Rücklagen zu decken.

Aus dem verbleibenden Ergebnis von 959.000,00 € wird die bestehende Rücklage für Investitionen der Kammerspiele für die Erneuerung der Obermaschinerie und Inspiziententechnik mit 459.000,00 € aufgestockt. Zudem wird eine neue Rücklage für die Digitalisierung des Eigenbetriebes gebildet und mit 500.000,00 € dotiert.

Im Einzelnen:

Jahresergebnis 2019/2020	- 408.356,50 €
--------------------------	----------------

Verbrauch zweckgebundener Rücklagen:

a) Rücklage Intendantwechsel TdJ	26.000,00 €
b) Rücklage für Erneuerung der technischen Ausstattung in den Spielstätten	40.000,00 €
c) Rücklage für Erneuerung der Zuschauertribüne im Theater der Jugend	17.356,50 €
d) Rücklage für Intendantwechsel	427.000,00 €
e) Rücklage für Erneuerung Elektrotechnik Kammer 3	857.000,00 €

Gesamt nach Rücklagenverbrauch	959.000,00 €
--------------------------------	--------------

Aufstockung/Neubildung zweckgebundener Rücklagen:

f) Rücklage für Digitalisierung	- 500.000,00 €
g) Rücklage Obermaschinerie/Inspiziententechnik	- 459.000,00 €

Saldo	0 €
-------	-----

Erläuterungen:

Zu a)

Im Zuge des Intendanzwechsels in der Schauburg – Theater für junges Publikum wurden investive Maßnahmen durchgeführt. Zur Gegenfinanzierung für den entstehenden Aufwand aus Abschreibungen ist die hierfür bestehende zweckgebundene Rücklage anteilmäßig zu verbrauchen.

Zu b)

Investitionen zur Erneuerung der technischen Ausstattung in den Spielstätten erfolgten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr in den Sparten Beleuchtungs- und Tontechnik. Die gemäß Beschluss des Stadtrates vom 09./29.07.2015 gebildete Rücklage wird zur Finanzierung des anfallenden Abschreibungsaufwandes anteilig verbraucht.

Zu c)

In der Schauburg – Theater für junges Publikum wurde in der Spielzeit 2011/2012 die Zuschauertribüne erneuert. Zur Gegenfinanzierung des entstehenden Aufwandes aus Abschreibungen werden jährlich über die Nutzungsdauer der Anlage Mittel aus der zweckgebundenen Rücklage entnommen.

Zu d)

Mit Beschluss des Stadtrates vom 11.10./24.10.2018 wurde Barbara Mundel als Nachfolgerin für den am 31.08.2020 ausscheidenden Intendanten der Münchner Kammerspiele, Matthias Lilienthal, berufen. Die mit dem Intendanzwechsel zum 01.09.2020 verbundenen Vorbereitungskosten muss der Eigenbetrieb aus eigener Kraft, ggf. unter Rückgriff auf Rücklagen, finanzieren. Die hierfür gebildete zweckgebundene Rücklage ist somit zu verbrauchen.

Zu e)

Die Erneuerung der Elektrotechnik in der Spielstätte Kammer 3 der Münchner Kammerspiele ist erfolgreich abgeschlossen. Die hierfür gebildete zweckgebundene Rücklage ist somit zu verbrauchen.

Zu f)

Die (in der Pandemie) schnell voranschreitende Digitalisierung stellt die künstlerischen, technischen und administrativen Bereiche des Eigenbetriebs vor große Herausforderungen. Die Notwendigkeit und Geschwindigkeit bei der Entwicklung neuer digitaler Technologien und Formate hat sich dadurch nochmals enorm erhöht. So sind insbesondere die Verbesserung von Geschäftsprozessen (die Migration analoger Prozesse und Abläufe hin zu digitalen Workflows), die zielgerichtete Ansprache von Zuschauer*innen (Entwicklung digitaler Angebote und Formate für eine Digital Customer Experience) sowie die Etablierung von Streamingformaten (Einrichtung eines Onlineportals/Mediathek für Live-streaming und Video-on-demand Angebote) mit Anfangsinvestitionen in digitale Lösungen verbunden, die sich erst sukzessive amortisieren. Für Maßnahmen im Rahmen der

Digitalisierung des Eigenbetriebs wird daher eine Rücklage in Höhe von 500.000,00 € gebildet.

Zu g)

Im Betriebsteil Münchner Kammerspiele hat die Erneuerung der Inspiziententechnik in der abgelaufenen Spielzeit begonnen. Die Maßnahme erstreckt sich über mehrere Spielzeiten. Für die anteilige Finanzierung der Maßnahmen wird die Aufstockung der bereits bestehenden Rücklage von 410.000,00 € auf 869.000,00 € vorgeschlagen.

4. Bericht über die Betriebsteile

In der Kostenrechnung des Eigenbetriebs werden die drei Betriebsteile Kammerspiele, Schauburg – Theater für junges Publikum und Otto-Falckenberg-Schule gesondert abgebildet. Zur weiteren Information des Werkausschusses werden die Ergebnisse der Kostenrechnung für den Eigenbetrieb insgesamt und – soweit eine Weiterverrechnung von Kosten auf die Betriebsteile sinnvoll ist – aufgeschlüsselt auf die Betriebsteile bekannt gegeben. Im Einzelnen darf auf die Anlage 6 verwiesen werden. Die Anlage 6 ist nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

5. Abstimmungen

Die Werkleitung des Eigenbetriebs hat der Bekanntgabe zugestimmt.

Die Stadtkämmerei wurde entsprechend § 12 Abs. 2 der Betriebssatzung beteiligt. Sie hat von der Bekanntgabe Kenntnis genommen.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schöpfung-Knor, und der Verwaltungsbeirat für den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Schauburg, Deutsches Theater und Münchner Volkstheater, Herr StR Mentrup, haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Bekanntgegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)
-

Zu V. (Vollzug nach Bekanntgabe):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit der Originalbekanntgabe wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2 (4x)
an RL-BM
an die Münchner Kammerspiele (3x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat